



Der Bliesbote

Zeitung des SPD-Ortsvereins Neunkirchen-Zoo

Ausgabe 63 - März 2004

www.spd-zoo.de

Zwischen Krieg und Frieden



Die neue deutsche Wehrpolitik in einer neuen Welt

Dienstag

6. April 2004

20.00 h

Naturfreundehaus

mit **Hans-Georg Wagner**

Parlamentarischer Staatssekretär
im Bundesministerium für Verteidigung

Zuerst führte Gorbatschow die Russen aus der Isolation des Kommunismus, dann trat mit dem 11. September 2001 ein internationaler Terrorismus neuer Dimension in die Weltgesellschaft, die sich unter dem Stichwort Globalisierung nicht nur wirtschaftlich völlig verändert. All das blieb nicht ohne Wirkung auf die deutsche Außen- und Wehrpolitik. Deutschland wird heute in Afghanistan, auf dem Balkan und sonstwo verteidigt - nur nicht zuhause. Unter einer CDU-Bundesregierung wäre Deutschland auch im Irak einmarschiert! Was ist das Ziel der neuen deutschen Wehrpolitik?



Familie Ott - ein Bäckerleben

Sie wollte eigentlich gar keine Bäckerei. Brigitte Ott, wie ihr Mann Hans Werner aus Saarbrücken stammend, arbeitete zunächst als ausgebildete Lebensmittelverkäuferin im Kaufhof Saarbrücken: 18 Jahre an der Fleischtheke, 2 Jahre an der Käsetheke. Mit Backwaren hatte sie nichts zu tun.

Ihr Mann war zwar ausgebildeter Bäcker, arbeitete aber im Ausbesserungswerk der Eisenbahn in Burbach; lernte alles zu schweißen. Aber er hatte einen Traum. Er wollte unbedingt selbstständiger Bäcker werden. Da bot sich für ihn Mitte der 80er Jahre eine Gelegenheit durch einen Hinweis der HWK. Die Bäckerei Mayer in Neunkirchen suchte eine Nachfolge. Hans Werner hielt es nicht, gegen den Willen seiner Frau, die Chance zu nutzen. Frau Mayer machte allerdings zur Bedingung, den viele Jahre im Fremdbetrieb Arbeitenden zwei Jahre zu testen. Sozusagen eine Wiedereingliederung ins Bäckerei-

geschäft. Aber er wusste, was er wollte. Im September 1986 fing er an und machte seinen Meister. Zum 1.1.1989 übernahmen er und seine Frau Brigitte das Geschäft.

Eine Bäckerei zu betreiben bedeutet, Leben und Beruf miteinander zu verbinden. Das Geschäft läuft praktisch rund um die Uhr: Für Hans Werner beginnt abends um 23.00 h das Backgeschäft. Es dauert bis 8.30 h morgens. Er verwendet ausschließlich selbst angesetzten Sauerteig. Außer Obstkuchen wird nichts eingefroren. Und fortbilden muss er sich auch. Nicht nur neue Arbeitsgeräte, sondern auch die Rezepturen der Backwaren werden von Zeit zu Zeit modernisiert.

Frau Ott muss um 4.30 h aufstehen. Das

Hauptgeschäft ist morgens und beginnt um 5.30 h mit dem Verkauf belegter Brötchen. Brötchen mit Wurst, mit Fikadelle oder Schnitzel. Das Kaufverhalten hat sich schließlich geändert: Statt Brot werden immer mehr Weck und Brötchen nachgefragt.

Wer nun meint, damit sei es getan, der irrt gewaltig: Hinter einer Bäckerei steht eine umfangreiche Logistik, die bewältigt werden will: Neben den 3 Teilzeitkräften und dem Lehrling in der Bäckerei müssen Lohnabrechnungen und Belieferung der Filialen in Mainzweiler mit 3 weiteren Beschäftigten und im Stadtzentrum mit 4 Beschäftigten bewältigt werden. Hinzu kommt der Fahrverkauf an Firmen und am Biedersberg sowie in der Wellesweiler Straße. Und natürlich müssen Backzutaten bestellt werden. Kurzum: Der Tag endet für Frau Ott nicht vor 20.30 h. Und dennoch: Sie liebt ihren Beruf, den Sie ursprünglich doch gar nicht wollte. Ohne dies wäre der Rund-um-die-Uhr-Job auch nicht zu leisten.



Bis vor drei Jahren half ihr Sohn, ebenfalls gelernter Bäckermeister, noch mit. Dann schulte er um zum Betriebswirt, ist heute auch selbstständig und verkauft statt Backwaren Computerprogramme. Seit damals gab es keinen Urlaub mehr für die Otts. Und erst recht nicht, als die Bäckerei Lenk dicht machte. Seither stieg der Absatz und da-

mit die Arbeit.

Gottseidank ist dabei auf die Mitarbeiter Verlass. Frau Ott schwärmt von ihren Frauen. Männer dagegen sind nur schwer zu finden. Viele Bewerber sind schlicht nicht brauchbar. Und dabei sucht sie noch dringend einen Lehrling für die Backstube. Personalauswahl ist auch ein schwieriges "Geschäft" geworden.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr	5.30 - 12.30 h
	14.00 - 18.00 h
Sa	5.30 - 13.00 h
So	8.30 - 10.30 h

Wer jetzt meint, die Otts müssten doch reiche Leute sein, liegt auch wieder voll daneben. Die Außenstelle in der Innenstadt muss demnächst geschlossen werden, nachdem die Mieten kräftig angezogen sind. Irgendwann rechnet sich das Ganze nicht mehr. Und ob der momentan gute Absatz in der Waldwiesenstraße gehalten werden kann, ist auch ungewiss. Der Absatz von Backwaren ist immer in Bewegung. Konkurrenz kann dies von einem auf den anderen Tag ändern. Die Otts sind auch deshalb ständig auf der Suche nach neuen und kostengünstigen Absatzmöglichkeiten. So testen Sie zur Zeit beispielsweise Hausbelieferungen und begannen im September mit dem Sonntagsverkauf.

Und eines ist auch zu bedenken: Während man Fleischwaren durch einfrieren länger frisch halten kann, ist dies bei Frischbäckereien ausgeschlossen. Übrig bleibende Backwaren werden dienstags und freitags an die Neunkircher Tafel für Bedürftige abgegeben. Den Rest erhalten Jäger und Bauern.

Etwa 10 Jahre ist mit Otts noch zu rechnen. Frau Ott hat dann 46 Arbeitsjahre hinter sich und den Ruhestand mit ihrem Mann wahrlich verdient.



**Garten und
Blumenfreunde
Nordpol e.V.**

30. März - 15.00 h
Frauennachmittag
11. April - 10 h
Ostereier suchen



**Franz
Müntefering**
seit 21. März
Bundesvorsitz-
ender der SPD

Hoffnung keimt auf in der SPD. Ein Mann wird zum neuen Vorsitzenden der SPD gewählt, der von seiner Partei gewollt wird. Stimmresultat: **95 %**.

Der am 16. Januar 1940 geborene übernimmt das Erbe Schumachers, Brandts, aber auch Lafontaines.

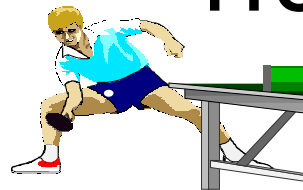
Müntefering begann 1954 mit einer kaufmännischen Lehre als Industriekaufmann. 1969 begann das zwischenzeitliche SPD und IG-Metall-Mitglied seine politische Arbeit im Rat der Gemeinde Sundern. 1975 wurde er Mitglied des Bundestages, ab 1984 war er Vorsitzender des Unterbezirks Hochsauerland, ab 1992 Vorsitzender des Bezirks Westliches Westfalen. Und ab dann ging es sehr rasch: 1991 Mitglied des SPD-Parteivorstandes und Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion. Ein Jahr darauf Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales in NRW. 1995 Bundesgeschäftsführer der SPD. 1998 Landesvorsitzender der NRW-SPD. Wieder ein Jahr später wurde er Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen, Städtebau und Verkehr. Seit September 2002 ist er Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion.

Müntefering ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Wichtige Rufnummern:

Sperrmüll: **202 654** (cbm 5,10 EUR)
Abfallberatung: **202 654**
Kanalprobleme: **202 659**
(nach Dienstschluss: **202 650**)
KEW-Stördienst: **2000** (auch nachts!)
Polizei, Unfall: **110**
Feuerwehr: **112**
Notarzt/Rettungsleitstelle: **19 222**

TTG-Trainingszeiten



Aktive und Senioren:
19 bis 21 Uhr
Schüler: 17 bis 19 Uhr

jeweils Montags und Donnerstags

Spielort: Schulturnhalle des Gymnasiums Steinwald

Naturfreunde



28. März - 9.00 h NFH
Bärenweg Heiligenwald, 14 km
**11. April - mittags bis abends im
NaturFreundeHaus**
Spargelessen (Bitte anmelden!)
12. April - 13.30 h NFH
Osterwanderung, 7 km
25. April - Zeit folgt
Tag des Wassers
... und jeden 1. und 3. Do. im Monat
Gruppenabend im NFH ab 20 h.

SPD-Wahlkampfauftakt
mit SPD-Landesvorsitzendem

Heiko Maas

1. April, 19.00 h
im Bürgerhaus



Verantwortlich:

**SPD Ortsverein
Neunkirchen-Zoo**

Willi Kräuter, Schützenhausweg 32
66538 Neunkirchen, Tel.: 91 93 04

Email: w.kraeuter@spd-saar.de

Auflage: 1.200/ Eigendruck



Familie Ott - ein Bäckerleben

Sie wollte eigentlich gar keine Bäckerei. Brigitte Ott, wie ihr Mann Hans Werner aus Saarbrücken stammend, arbeitete zunächst als ausgebildete Lebensmittelverkäuferin im Kaufhof Saarbrücken: 18 Jahre an der Fleischtheke, 2 Jahre an der Käsetheke. Mit Backwaren hatte sie nichts zu tun.

Ihr Mann war zwar ausgebildeter Bäcker, arbeitete aber im Ausbesserungswerk der Eisenbahn in Burbach; lernte alles zu schweißen. Aber er hatte einen Traum. Er wollte unbedingt selbstständiger Bäcker werden. Da bot sich für ihn Mitte der 80er Jahre eine Gelegenheit durch einen Hinweis der HWK. Die Bäckerei Mayer in Neunkirchen suchte eine Nachfolge. Hans Werner hielt es nicht, gegen den Willen seiner Frau, die Chance zu nutzen. Frau Mayer machte allerdings zur Bedingung, den viele Jahre im Fremdbetrieb Arbeitenden zwei Jahre zu testen. Sozusagen eine Wiedereingliederung ins Bäckerei-

geschäft. Aber er wusste, was er wollte. Im September 1986 fing er an und machte seinen Meister. Zum 1.1.1989 übernahmen er und seine Frau Brigitte das Geschäft.

Eine Bäckerei zu betreiben bedeutet, Leben und Beruf miteinander zu verbinden. Das Geschäft läuft praktisch rund um die Uhr: Für Hans Werner beginnt abends um 23.00 h das Backgeschäft. Es dauert bis 8.30 h morgens. Er verwendet ausschließlich selbst angesetzten Sauerteig. Außer Obstkuchen wird nichts eingefroren. Und fortbilden muss er sich auch. Nicht nur neue Arbeitsgeräte, sondern auch die Rezepturen der Backwaren werden von Zeit zu Zeit modernisiert.

Frau Ott muss um 4.30 h aufstehen. Das

Weiter auf Seite 4